

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

53 (3.3.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 A 30 A.
Im Reichsgebiet 1 A 55 A ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schickung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelfraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 53.

Samstag den 3. März 1917.

88. Jahrgang.

Vor einem Jahre.

4. März 1916.

Die Franzosen unternahmen vergebliche Angriffe auf Dorf Douaumont, wobei sie schwere Verluste erlitten. — Die Russen wurden bei Alsewitsch aus ihren Stellungen geworfen. — S. M. Schiff „Möve“ ist nach erfolgreicher Kreuzfahrt in einem heimatischen Hafen eingelaufen.

5. März 1916.

Zwischen Maas und Mosel setzte große Artillerietätigkeit ein.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 2. März, abends. (Amtl.)

Von einem räumlich begrenzten Gefecht an der Artoisfront abgesehen, ist Befondes vom Westen und Osten nichts gemeldet.

In Rumänien und Mazedonien schränkte starker Schneefall die Gefechtsstätigkeit ein.

W. T. B. Berlin, 2. März. (Amtl.)

Zwei neuerdings zurückgekehrte Unterseeboote haben 15 Dampfer und 7 Segler von insgesamt 64 500 Br. R. versenkt.

Eines dieser Unterseeboote traf vor der Südküste Irlands einen als Unterseebootstalle eingerichteten Tankdampfer mit vier gut verdeckten Breitseitegeschützen, der auch seine Schiffsboote dazu benutzte, Wasserbomben gegen das Unterseeboot zu werfen. Nach dem Auftauchen führte das Unterseeboot von 3 Uhr nachmittags bis zum Dunkelwerden gegen die Unterseebootstalle und einen hinzukommenden Unterseebootsjäger der „Forglove“-Klasse ein Artilleriegefecht, bei denen mindestens drei Treffer auf den „Forglove“ erzielt wurden.

Durch die Versenkung dieser Schiffe sind u. a. vernichtet: 8800 Tonnen Granaten, 3300 Tonnen Getreide, 3000 Tonnen Leinsamen, ferner etwa 15 000 Tonnen Kohlen, 2500 Tonnen Kriegsmaterial, 3500 Tonnen

Stückgut, 4300 Tonnen Heu, 1200 Tonnen Eisenerz und 1800 Tonnen Erdnüsse.

W. T. B. Berlin, 2. März. (Amtl.)

Deutsche Wasserflugzeuge haben am 1. März vormittags auf die in den Downs liegenden Handelsdampfer und die Bahnhöfenlagen von Ramsgate, insgesamt 21 Bomben mit beobachtetem gutem Erfolge abgeworfen. Sämtliche Flugzeuge sind unbeschädigt zurückgekehrt.

W. T. B. Bern, 2. März. Zur Räumung der deutschen Ancre-Stellung schreibt das „Journal de Geneve“: Die Engländer scheinen durch die Rückwärtsbewegung des Feindes überrascht worden zu sein. Sie haben sie nicht vorausgesehen und nicht erkannt, noch ausnützen können. Sie haben keine Gefangenen gemacht, während sie selbst solche verloren. Der Rückzug ist sehr gut ausgeführt worden. Es ist möglich, daß er die Aufgabe der Engländer nicht erleichtert, die jetzt gezwungen sind, Stellungen anzugreifen, welche sie nicht erkundet haben.

* Berlin, 3. März. Eine Depesche des „Berliner Tageblatts“ aus Genf besagt: Wie aus Pauillac gemeldet wird, zählt die Besatzung des vorgestern im Hafen von Bordeaux eingelassenen amerikanischen Dampfer „Rochester“ außer dem Kapitän 6 amerikanische Offiziere und 32 Matrosen. Nach dem Bericht des Kapitäns hat das Schiff heftigen Sturm zu bestehen gehabt und ist aus Vorsicht des Nachts mit ausgelöschten Lichtern gefahren. Es ist nur wenigen Handelschiffen begegnet. Am Montag hat es die gefährliche Zone erreicht, in der nur ein einziges Schiff gesichtet wurde.

Berlin, 1. März. Nach englischen Nachrichten ist der Kapitän des Fischdampfers „King Stephen“, der sich bekanntlich weigerte, die Besatzung unseres in Seenot geratenen Luftschiffes „L. 19“ zu retten, am Verfolgungswahnsinn gestorben.

Im heiligen Land Tirol. 37)

Ein Zeitroman aus den Tiroler Bergen
von Anna Wotke.

Amerikanisches Copyright 1916 by Anna Wotke-Wahn, Leipzig.

(Fortsetzung.)

„Scherben bedeuten Glück,“ lachte Lorle dem Brautpaar zu.

„Ach du mei,“ murmelte Tante Brandine, „wo doch die ganze Welt schon in Scherben geht.“

„Ich wünsche dir alles Glück der Welt, Sabine,“ sagte Axel zu der jungen Braut und seine Augen leuchteten wie im Fieber, indes Stephan jetzt Sabine in die Arme schloß und ihre weiße Stirn küßte.

Sie streichelte sanft Axels eiskalte Hand.

„Wir werden gute Nachbarschaft halten, Axel, gelt?“

„Wenn i dann noch leb,“ gab er achselzuckend zurück, „g'wiß.“

Champagner wurde gebracht, aber die rechte Stimmung wollte nicht aufkommen. Auch die Unmöglichkeit einer Kriegstraunung bis morgen wurde erörtert, und Tante Brandine meinte, es wäre wohl das Beste, wenn sie doch alle nach Heiden übersiedelten, es wäre am Ende schädlicher für Sabine.

Sabine aber wehrte bestimmt ab.

„Wenn ich zu Stephan gehöre, so will ich auch dort sein, wo ich vielleicht sein Eigentum schützen kann.“

„Sabine hat recht,“ entschied der alte Graf. „Ihr bleibt alle hier. Ob wir Heiden halten können, ist sehr fraglich. Axel wird auch noch einsehen, daß er hier jetzt besser aufgehoben ist.“

Stephan küßte Sabine dankbar die Hand.

„Ein komisches Brautpaar,“ lachte etwas später Lorle durch die Tür zu ihrer Schwester Verene herein, die stehen vor dem Spiegel ihre Nachtoilette beendete und ihr lichtbraunes Haar büstete, daß die Funken nur so sprühten.

Verene antwortete nicht.

„I möcht' mi schön bedanken,“ plauderte Lorle weiter, „so'n Stodfisch wie der Steffel! Mit mal ein ordentliches Bussel hat er der Sabi auf'drückt. I mög den nit.“

Und dann ganz dicht an Verene heranschlüpfend, sah sie der Schwester mit einem schmerzlichen, wehen Ausdruck ins Gesicht und sagte stöhnend:

„Meinst Brennerl, daß ich's dem Walborg schreib? Schau, er tut sich vielleicht erschrecken, wenn er's von anderer Seit' erfährt.“

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

W. T. B. Karlsruhe, 2. März. Eine Abordnung der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg überreichte heute J. K. H. der Großherzogin Luise das Diplom über ihre Ernennung zum Doktor der Medizin.

Karlsruhe, 2. März. Aus Eifersucht hat sich ein Unteroffizier auf offener Straße eine Kugel in den Kopf geschossen. Er erlag seiner schweren Verletzung.

* Durlach, 3. März. Offizier-Stellvertreter Fritz Höger beim Fußartillerie-Regiment Nr. 14 (Sohn des Hauptlehrers Höger) wurde zum Leutnant d. Res. befördert.

— Residenz-Theater Durlach zum „Grünen Hof“ bringt Sonntag, den 4. März das große Vaterländische Kriegsschauspiel „Mit Herz und Hand für's Vaterland“ oder „Die Helden vom Hönzo“ in 4 Abteilungen. Ferner das allerliebste Lustspiel „Der Boß als Gärtner“ verfaßt von Rudolf del Bopp mit Manny Biener in der Hauptrolle; „Der materische Harz“ und die „Neuesten Kriegsberichte von den ganzen Fronten.“

Aue, 3. März. Landsturmmann Friedrich Malsch beim Infanterie-Regiment Nr. 166 (Sohn des August Malsch von Rintheim) erhielt das Eisene Kreuz 2. Kl.

Pforzheim, 3. März. Im „Pforzheimer Anzeiger“ erinnert ein Feldgrauer daran, daß schon vor vielen Jahren einmal „Fleischlose Tage“ eingeführt waren und zwar durch markgräfliche Verordnung im Teuerungsjahr 1543. Es wird darüber berichtet: „So wurde im Jahre 1543 wegen der Teuerung des Fleisches und der Fische den Wirten streng untersagt, an Fleischtagen beides zusammen zu bereiten; an verbottenen d. h. Fasttagen durften sie, außer für Kranke, bei schwerer Strafe kein Fleisch kochen.“

Da meinte Verene mit einem fast mütterlichen Ausdruck in dem jungen Gesicht:

„Schreib ihm nur, Lorle, von dir hört er es gewiß am liebsten.“

Da schlang Lorle ihre Arme um den Hals der Schwester und schluchzte:

„I hab' ihn doch so arg lieb, den Walborg Xaver, so arg lieb, Brennerl.“

Verene strich ihr beruhigend über das heiße Gesicht.

„Schlaf' aus, Kindl,“ tröstete sie, „morgen ist ja doch alles anders.“

Lorle nickte und huschte schnell aus dem Zimmer. Ausweinen wollte sie sich, ausweinen über Sabine und über den Xaverl, der sich am Ende das Leben nahm, weil Sabine den Steffel freite.

Verene meinte auch diese erste Nacht auf Kamp, aber nicht um Sabine oder Stephan, sondern um einen, der nun tot war, dem mörderische Kugeln das heiße Herz durchbohrten und den man irgendwo ohne Sang und Klang verscharrt hatte. Oder sie meinte gar um den anderen, der sie verachtete? Sie mußte es selber nicht, aber ihre Tränen flossen die ganze Nacht. Heute durfte sie noch weinen, morgen mußte sie hart und fest sein, um die Kraft zu haben für ein neues Leben.

A Weinheim, 3. März. In der Umgegend sind in der letzten Zeit zahlreiche Geflügeldiebstähle vorgekommen. In Großsachsen wurden z. B. 13 Hühner und 11 Gänse gestohlen. Unter dem Verdacht des Diebstahls sind nun 5 Burschen in Mannheim verhaftet worden.

○ Freiburg, 2. März. Einen gefährlichen Unfug verübten zwei Schüler im Alter von 10 und 13 Jahren, indem sie am Bahnkörper der Höllentalbahn die Drähte des Einfahrtssignals zusammendrehen, sodaß das Signal nicht gezogen werden konnte. Die beiden Burschen sehen strenger Bestrafung entgegen.

Vom Schwarzwald, 2. März. In den letzten Tagen sind im Schwarzwald vielfach neue Schneefälle niedergegangen, die aber nur im mittleren Teil des Gebirges besonders ergiebig waren. Es hat sich dort in den Höhenlagen, besonders bei Schönwald

Nur Sabine weinte nicht. Nicht einen Augenblick hatte ihr Herz höher geschlagen, als Stephan sie als seine Braut in die Arme schloß. Es war eine Beruhigung, daß er keine leidenschaftliche Zärtlichkeit gab und verlangte. Sie würden ein ausgezeichnetes Brautpaar werden. Und sehr bald, schon beim nächsten Urlaub Stephans, würden sie sich kriegsstraßen lassen. Auch heute schon wäre Sabine dazu bereit gewesen — ein kurzer, heilsamer Schnitt schien es ihr durch ihr heimlich verträumtes Wünschen, das nicht sein durfte — so mußte sie warten — hoffentlich nur kurze Wochen, bis Stephan wieder kam.

Als Sabine gerade zur Ruhe gehen wollte, hatte es schüchtern und zaghaft an ihre Tür geklopft und auf ihren Ruf einzutreten, war Gundela auf der Schwelle erschienen.

Erstaunt und erfreut hatte Sabine ihr zugenickt.

„Das ist brav, Kind, daß du dich überwunden hast,“ sagte sie, unwillkürlich der stumm Dastehenden die Hand entgegenstreckend. „Komm, bürste mir das Haar und ziehe mir die Schuhe aus, Gundela.“

Das Mädchen tat stumm, wie ihr Sabine geheiß.

Sie streifte den kleinen weichen Pantoffel mit mattlila Samt über Sabines Fuß, dann löste sie mit linker Hand die blonden Flechten der Gräfin.

Wie ein goldener Mantel wallte das Haar herab.

Und in diese Goldflut fiel plötzlich eine Träne aus Gundelas Augen.

Sabine gewahrte es im Spiegel.

„Du weinst, Kleine?“ fragte sie mit leisem Unbehagen. „Wird es dir so schwer, mir gefällig zu sein?“

Gundela schüttelte den Kopf.

„Ich habe es noch nie getan, aber für Euch tue ich es gern.“

„Du bist ein seltsam Kind! Hab' schönen Dank, Gundela. — Wolltest du noch etwas?“

(Fortsetzung folgt.)

und Furtwangen eine neue Schneedecke von 5—15 Zentimeter gebildet. In der Gegend der Unterstimmatt, der Hornisgrinde und des Ruhsteins beträgt die neue Schneedecke nur etwa 5 Zentimeter auf 40—45 Zentimeter alten Schnee. Heute früh herrschten dort etwa 4—5 Grad Kälte und trübes Wetter mit Neigung zu weiteren Schneefällen.

Deutsches Reich.

W. T. B. Berlin, 2. März. (Nicht amtl.) Der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Chefs des Admiralstabes, des Chefs des Marinelabinetts, des Staatssekretärs Zimmermann und des Generalstabs.

W. T. B. Berlin, 2. März. (Nicht amtl.) Der amerikanische Botschafter Gerard hat vor seiner Abreise einen in den Vereinigten Staaten gesammelten Betrag für deutsche Kriegserwitwen und Waisen von rund 500 000 M. einem Ausschuss überwiesen. Dieser Ausschuss ist heute unter dem Vorsitz des Botschafters z. D. Freiherrn Ferd. v. Stumm zusammengetreten und hat beschlossen, den Betrag nicht zur Verteilung zu bringen, vielmehr ihn einer Bank zur Verwahrung zu übergeben mit der Anweisung, ihn dem Botschafter Gerard zur Verfügung zu halten, für den Fall, daß dieser das Geld anders zu verwenden wünschen sollte.

— Einige 30 Herren haben im Hotel Ablon in Berlin getagt, um einen Wechsel im Reichskanzleramt zu besprechen. Es muß auch solche Ränge geben, die für Feiterkeit sorgen.

Oesterreichische Monarchie.

W. T. B. Wien, 2. März. Ein kaiserliches Handschreiben enthebt den Feldmarschall Conrad von Höhendorff unter Verleihung des Großkreuzes des Maria-Theresia-Ordens behufs Verwendung in anderer wichtiger Stellung von dem Posten als Chef des Generalstabes. Ein weiteres kaiserliches Handschreiben ernannt den Freiherrn Arz von Straußenberg zu seinem Nachfolger.

* Berlin, 3. März. Zum Wechsel in der 1. und 1. österreich-ungarischen Heeresleitung kommt in den Morgenblätter übereinstimmend zum Ausdruck, daß der Herrscher der uns verbündeten Monarchie bei seiner Anordnung lediglich von dem Wunsche befeelt war, jeden Mann auf den Platz zu stellen, auf dem seine Befähigung am besten zum Wohle des Ganzen ausgewertet werden könne. — Die „Böf. Zeita.“ sagt, in der deutschen Armee habe sich Höhendorff immer der größten Sympathien erfreut, besonders weil er als unbedingter Anhänger des Bundesgedankens stets auf das innige Zusammenwirken der verbündeten Kräfte gedrungen habe. — Den Nachfolger Höhendorffs rühmen die Blätter als einen der erfolgreichsten Heerführer Oesterreich-Ungarns, der sich den Ruhm habe erwerben können, seine siebenbürgische Heimat von dem Feinde befreien zu helfen.

England.

* Berlin, 3. März. Einer Rotterdamer Meldung des „Berl. Volant.“ zufolge sagte

vorgestern Chamberlain im englischen Unterhaus, daß er bis zum Ende der Woche 100 000 Frauen für den Zivildienst zur Verfügung haben werde, aber er brauche die fünffache Zahl.

Amerika.

W. T. B. Washington, 1. März. (Neuer.) Das Repräsentantenhaus hat mit 403 gegen 13 Stimmen eine Bill angenommen, die den Präsidenten ermächtigt, Handelsschiffe zu bewaffnen, aber ihm nicht das Recht gibt, andere Mittel (wörtlich: other instrumentalities) in Anwendung zu bringen, wie Wilson besonders wünschte. Wenn die Bill des Repräsentantenhauses morgen an den Senat gelangt, wird die Bill des Senats, die die Regierung in jeder Beziehung empfiehlt, an ihre Stelle gesetzt werden und man erwartet, daß sie schließlich von beiden Häusern angenommen werden wird.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 3. März, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Vor Tagesanbruch versuchten starke Erkundungsabteilungen der Engländer bei Hulsch, Lievin, in den Abendstunden an andern Stellen der Artois-Front kleine Trupps in unsere Gräben zu bringen, sie sind überall zurückgeschlagen worden.

Auf beiden Ancre-Ufern spielten sich wieder heftige Infanteriegefechte ab, bei denen der Feind neben blutigen Verlusten 60 Gefangene und 8 Maschinengewehre einbüßte.

An der Aisne und in der Champagne scheiterten Vorstöße der Franzosen gegen einige unserer Gräben.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern.

Zwischen Ilkutz und dem Karocz-See sowie am Stochod war das Artilleriefeuer lebhafter als in den Vortagen.

Bei Woronezyn westlich von Luck brachen Sturmtrupps in 2 1/2 km Breite etwa 1500 m tief in die russische Stellung vor und lehrten nach Zerstörung von Unterständen mit 122 Gefangenen und 4 Maschinengewehren zurück.

Bei dem Vorstoß östlich der Karajowka hat sich die Gefangenenzahl auf 3 Offiziere, 276 Mann, die Beute auf 7 Maschinengewehre erhöht.

An der Front des Generaloberst Erzherzog Josef

und bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madensen

blieb bei anhaltendem Schneefall die Gefechts-tätigkeit gering.

Mazedonische Front:

Keine Ereignisse von Bedeutung. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Die Erben der Ratsdiener Friedrich Blum Witwe von hier lassen der Erbteilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke hiesiger Gemartung am

Freitag, den 9. März ds. Js., vormittags 10 Uhr, im Amtszimmer des Notariats I, Amtsgerichtsgebäude Zimmer 9, öffentlich zu Eigentum versteigern. Die Bedingungen können in der Zwischenzeit beim Notariat eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Lgb. Nr. 2475 a. 17 a 62 qm Acker im breiten Wasen, es. Nr. 2474 (Kammerer Karl Mathäus Erben), af. Nr. 2478 a (selbst).

Lgb. Nr. 2478 a. 28 a 34 qm Acker und 2 a 52 qm Graben, 30 a 86 qm zusammen, im breiten Wasen, es. Nr. 2475 a (selbst), af. Nr. 2535 (Gr. Domänenärar).

Lgb. Nr. 5891. 9 a 51 qm Weinberg — jetzt Acker — im oberen Wolf, es. Nr. 5890 (Hofmann Albert Wilhelm Karl in Potsdam u. Gen.), af. Nr. 5892 (Drahtseilbahn Durlach-Turmberg A. G.).

Durlach den 24. Februar 1917.

Großh. Notariat I.

Maßnahmen zum Schutz gegen feindliche Flieger.

Die Warnungszeichen bei Fliegergefahr werden nicht mehr durch Abschließen der beiden Schallkanonen auf dem Kirchturm, sondern durch Abfeuern von 2 Signalbomben im Hof der alten Mädchenschule gegeben. Dieses Signal ist das Zeichen für unmittelbare Fliegergefahr. Die Einwohnerschaft wird daher dringend gebeten, nach Abfeuern der beiden Signalbomben sich alsbald in Sicherheit zu begeben. Hinsichtlich der zu treffenden Vorsichtsmaßnahmen verweisen wir auf unsere schon wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen. Das Schutzzeichen bei Fliegergefahr wird einzuweilen in der bisher üblichen Weise, d. h. durch mehrmaliges schnell aufeinanderfolgendes Anschlagen der großen Glocke im Turm der evangelischen Stadtkirche gegeben werden. Sobald die von der Stadtgemeinde bestellte, mit elektrischem Antrieb zu versiehende Sirene aufgestellt ist, wird diese in derselben Weise wie in Karlsruhe zur Abgabe des Schutzzeichens verwendet werden. Hierüber wird f. Zt. eine besondere Bekanntmachung erfolgen.

Durlach, den 10. Februar 1917.

Das Bürgermeisteramt.

Nächste Badische Rote Geld-Lotterie

Ziehung schon 16. März
3328 Geldgew. u. 1 Prämie bar Gold
37 000 M.
Mögl. Höchstgewinn bar
15 000 M.
3327 Geldgewinne
22 000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
Porto n. Liste 30.5
empfehl. Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Straßburg i. E., Langestr. 107
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr.

In Durlach: K. Hees, G. Porschner.

„Früchtolin“

— geistlich geschützt —
besten Ersatz für Apfelmoss!
Zubereitung ohne Zucker.
Versand in Kortflaschen durch
K. Krieger
Grötzingen, Kaiserstraße 51 b.

Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Gas, Wasserleitung und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten
Ettlingerstraße 42, im Laden.
Manfadenwohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten Näheres
Weingarterstr. 46, part.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten
Lammstraße 30, 1. Stock.

Zu verkaufen
Drahtgestell für Einzäunung, mehrere Fallweiser, Brutmaschine, Hasenfälle, Futtermaschine, eiserner Kessel f. Kartoffel etc. Zu erfragen
Seboldstraße 8, 2. St. rechts.
Einen **Acker** auf dem „Lohn“ 14 ar 57 qm groß haben unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
Andreas u. Wilh. Selzer, Aue.

Wer verkauft gegen netto Kasse Schienengleise auf Eisen- oder Holzschwellen, auch in kleinen Mengen, bis zu 4500 Meter, ferner
Stahlmulden-Kippwagen von 1/4 bis 1 cbm Inhalt u. 2 Lokomotiven dazu. Angebote erbeten an **Gobr. Eichelgrün, Strassburg i. E.**

Schaf mit 2 abgesetzten Jungen zu verkaufen
Weier, Jägerstr. 36.

Großmächtige Birge wegen Platzmangels zu verkaufen
Vogel, Wolfartsweiler Nr. 91.

Milchversorgung.

Die Ausgabe der Milchkarten für die Zeit vom 5. März bis 15. März 1917 erfolgt am 5. und 6. März im Gaswerk in folgender Weise:

Am **Montag, den 5. März ds. Js.**
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **A—F**,
nachmittags von 2—6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **G, H und K**;
am **Dienstag, den 6. März ds. Js.**
vormittags von 8—12 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **J, L bis mit R und Z**,
nachmittags von 2—6 Uhr an die Familien mit den Anfangsbuchstaben **S, Sch und W**.
Zur Ausgabe sind die alten Milchkarten mitzubringen.
Durlach, den 3. März 1917.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Verkehr mit Web-, Wirt-, Strick- und Schuhwaren.

Die Gewerbetreibenden werden aufgefordert, die bei ihnen im Monat Februar 1917 eingegangenen und gesammelten Scheine für Web-, Wirt-, Strick- und Schuhwaren sofort bei unserer Geschäftsstelle im **Nathausaal** abzugeben.
Durlach, den 3. März 1917

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Gr. Gymnasium in Durlach

Der Unterricht beginnt wieder **Montag, den 5. März**, vorm. 8 Uhr (nicht 8¹⁵).
Stundenplansformular mitbringen.

Die Direktion.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag, den 4. März ds. Js.**, nachmittags 2 Uhr, findet im **Gasthaus zum Adler** in **Wilsferdingen** eine landwirtschaftliche Besprechung über

Die Tierhaltung im Kriege

statt, wobei Herr Veterinärarzt **Huber-Durlach** den einleitenden Vortrag halten wird.

Am Schlusse der Versammlung kommen unter die anwesenden Vereinsmitglieder 12 Gutscheine für **Brut Eier** unentgeltlich zur Verfügung.

Hierzu laden wir unsere Vereinsmitglieder, deren Frauen, sowie sonstige Freunde der Landwirtschaft freundlichst ein.
Durlach, den 28. Februar 1917.

Die Direktion:
Eduard Mertens.

Es ist unbedingt nötig,
daß Sie beim Einkauf von
Gemüse-Sämereien

darauf achten, keimfähige Ware zu erhalten, nur dann haben Sie reichen Erfolg zu erwarten und Ihre Mühe hat sich gelohnt.
Sämereien in bester, keimfähiger Ware erhalten Sie in der

Central-Drogerie Paul Vogel
Hauptstrasse 74.

Saathafer und Saatgerste

empfiehlt
Karl Zoller, Mittelstraße 10, Telephon 182.

Saatbauwirtschaft Lamprechtshof

empfiehlt
Strube's mittelfrühen Schlankstädter Hafer, 1. Abfaat.
David Horich, Guts-pächter, Lamprechtshof b Durlach.

Weißes Konfirmationskleid zu verkaufen
Adlerstraße 12, 3. Stock.

Federn f. B. billig zu verkaufen. Zu erfragen
Kronenstraße 9, 2. St.

Guterhaltene Bettstatt mit Kopf und Kopfkissenmatratze zu verkaufen
Grötzingenstr. 21, 2. St. rechts.

Guterhaltene Zinbadewanne sofort billig zu verkaufen
Lammstraße 10.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel

in großer Auswahl stets frisch empfiehlt
J. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstraße 4.

Suche auf sofort oder 15. März ein ehrl. **Dienstmädchen** für tl. Haushalt bei guter Bezahlung
Frau Silberberg, Karlsruhe, Waldhornstraße 21.

Cigarren- und Wickelmacher
für dauernde Arbeit sofort gesucht.
Körner, Bürger & Co.
Auerstraße 54.

Lehrling
für Büro und Lager gesucht.
Schriftl. Angebote erbeten.
Saboweth, Dr. Zeilner & Co.

Auerstraße 1 im 4. Stock 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten bei
A. Wilh. Hofmann,
Karlsruhe, Kaiserstraße 69.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör sofort oder später zu vermieten
Aue, Waldhornstr. 74.

Gesucht eine kleine Wohnung von 1 oder 2 kleineren Zimmern nebst Zubehör, wenn mögl. Gas, von einzelner Person. Angebote unter Nr. 115 an den Verlag d. Bl.

Alleinstehendes Mädchen sucht **unmöbliertes Zimmer** mit Kochgelegenheit. Angebote sind an den Verlag d. Bl. u. Nr. 114 erbeten.

Möbliertes Zimmer mit zwei Betten und Kochgelegenheit, möglichst in der Nähe der alten Kaserne, sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 106 an den Verlag dieses Blattes.

100 Stück schöne wurzelschneidende **Bühler Frühweidenbäume** sind abzugeben
Altdorfstraße 19, 2. St. rechts.

Akkord-Bither mit 200 Noten zu verkaufen
Hauptstraße 5, 2. St.

Eine eiserne **Kinderbettstelle** samt Bett und ein guterhaltener **Herd** zu verkaufen
Jägerstraße 42.

Trichter Pflanzwagen mit Lannen und Deichsel, für Pony geeignet, zu kaufen gesucht.
Karlsruhe, Douglasstr. 9,
Telephon 861.

Erfarter Gemüse- u. Blumen-Samen in großer Auswahl frisch eingetroffen empfiehlt
Zul Schaefer, Blumen-Drogerie,
Durlach, Hauptstraße 4.

Residenz-Lichtspiele

in Durlach im Grünen Hof
Programm

Sonntag, den 4. März:

Mit Herz und Hand
fürs Vaterland

oder
Die Helden vom Nonzo

Großes historisches Tongemälde und
Kriegsschauspiel
Drama in 4 Abteilungen
Die schneebedeckten Gipfel der Alpen,
15 000 Krieger und das Kriegsgebiet
am Nonzo sind die Schaubühne
dieses gewaltigen Filmwerkes

Der Bock
als Gärtner

Lustspiel in 2 Akten.
Verfaßt und inszeniert von Rudolf
del Zopp.
In der Hauptrolle Manny Ziemer.

Der malerische Harz

Herrliche Gebirgsaufnahme.

Die neuesten Kriegsberichte
durch die Wexler-Woche Nr. 43
hochaktuell

Achtung! Hausfrauen!

Empfehle **prima Bleichsoda**,
ungemahlen, frei von Chlor, in
10 Pfd.-Packungen, reinigt, bleicht
und macht die Wäsche blendend
weiß, ohne Zusatz von Seifen u.
dergl. Ferner empfehle das be-
kannte **Schneerpulver** (Seifen-
sand), billigstes Reinigungsmittel
für Hände, Küche und Haus für
Wiederverkäufer kleinere Pack-
ungen und offen.

Fabrik chem. Produkte
Andr. Hoferer, Hauptstr. 90.

Gut beleumundete Person
evtl. auch Kriegsinvalide
findet als

Nachtwächter

sofort dauernde Stellung.
Maschinenfabrik Gritzner A.-G.
Durlach.

Besangbücher

empfehlen in allen Preislagen und
bittet um geneigten Zuspruch

Friedr. Wilh. Unger
Rehntstraße 6.

Benzin

für Taschenfeuerzeuge empfiehlt
Haus Reichburger,
Uhrmachermeister, Hauptstr. 38.

Biomalz,

das Kräftigungsmittel für
alt und jung, empfiehlt in
Dosen zu **M. 2.45**

Julius Schaefer
Blumen-Drogerie, Durlach.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten
machen wir die traurige Mitteilung, daß
mein lieber Mann, unser innigstgeliebter, treu-
besorgter Vater

Georg Gebhardt, Auischer

nach schwerem, mit Geduld ertragenen Leiden im Alter
von 51 Jahren heute morgen 10 Uhr in die ewige
Heimat abberufen wurde.

Durlach, den 2. März 1917.

In tiefer Trauer:

Frau **Wilh. Imine Gebhardt**

und die drei Töchter **Emma, Mina und Luise.**

Die Beerdigung findet am Sonntag um 3 Uhr statt.
Trauerhaus Kallfeldstraße 4.

Aue.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise inniger
Teilnahme an dem Heimgange unserer
lieben Tochter



Friederike Cramer

sagen wir herzlichen Dank.

Besonders Dank Herrn Stadtbizak
Baß für die tröstenden Worte, Herrn
Hauptlehrer Kömmel und seinen Schülern für den Grab-
gesang, sowie für die überaus reichen Kranz- und Blumen-
spenden und allen denen, welche unsere teure Entschlafene
zur letzten Ruhestätte begleiteten.

Aue, den 3. März 1917.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wolfartsweier.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen
gefallen hat, meinen lieben Gatten,
unsern unvergeßlichen, treubehorgten Vater,
Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwa-
ger und Onkel



Josef Ringwald

Landwirt

nach kurzem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im
Alter von 66 Jahren zu sich zu rufen.

Wolfartsweier, den 3. März 1917.

Im Namen der tieftauernden Hinterbliebenen:

Karoline Ringwald, geb. Schäfer
und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 4 Uhr statt.

Zahn-Arzt A. Sachs

Durlach, Blumenplatz 5 II.

Sprechstunden: Wochentags 10-7
Sonntags 10-3.

Auerstraße 54, 3. Stock, eine
Wohnung von 2 Zimmern und
Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Zu erfragen im 1. Stock.

Eine kleinere Wohnung mit
Gas und Zugehör auf 1. April
oder später zu vermieten
Jägerstraße 21.

Obstbau-Verein Durlach

Kommenden Sonntag, den
4. März, vormittags 1/9 Uhr,
findet ein **Mundgang** statt, wo-
bei Herr Baumwart Haas den
Schnitt der jungen Obstbäume
zeigen wird, wozu die Mitglieder
eingeladen werden. Zusammenkunft
am Baseltor.

Der Vorstand.

Wäscht Seife reinigt

unser nötigster Gebrauchsartikel
wird immer teurer und knapper.
Einenguten vollwertigen Ersatz bietet
Ihnen hierfür mein besterprobtes
Waschmittel in Schmierform

Probefdose ca. 10 Pfd. M. 8.—
Waschpulver

Probefdose ca. 10 Pfd. M. 6.50
schäumt bleicht

S. Gellert, Berlin W 62
Reichstraße 18 c.

Vommunipferoffen

alle Flecken im Gesicht beseitigt
spurlos **„Debuco-Creme“**,
à Tube M. 1.—. Nur bei
August Peter, Adler-Drogerie.

Ein Lehrling

gesucht.
Fr. Legler & Co.,
Maschinenfabrik

Monatsfrau

oder nicht zu junges Mädchen für
einige Stunden vormittags gesucht
Hauptstr. 7, Karlsruhe.

Tüchtige Waschfrau

gesucht
Hauptstr. 81, 1. St. I.

Sauberes Mädchen

zum 15. März od. 1. April gesucht.
Frau Rittmeister Werner,
Blumenstraße 3.

Tüchtiges, nicht zu junges

Mädchen
für alle Hausarbeit auf 15. März
oder 1. April gesucht
Turmbergstraße 25 II.

Ein junges Mädchen für leichte
Arbeit sofort gesucht
Erudereigeellschaft.

Fleißiger Bursche,

welcher schon aus der Schule
oder an Ostern entlassen
wird, und radfahren kann,
als Hausbursche gesucht.
Vorzustellen in unserem
Büro — Rittnerstr. 38.
Sabotwerke, Dr. Zeiler & Co.

Besseres möbliertes Zimmer

mit 2 Betten für sofort in der
Nähe des Schloßplatzes gesucht.
Angebote unter Nr. 112 an den
Verlag dieses Blattes.

Wohnung

von 6-7 Zimmern, nahe dem
Elektrischen, auf 1. April von Offi-
zier gesucht. Angebote mit Preis
unter Nr. 110 an den Verlag d. Bl.

2-3-Zimmer-Wohnung von
Familie ohne Kinder beim Turm-
berg gesucht. Angebote unter
111 an den Verlag d. Bl.